

| | |
|--------------------|---|
| Titel: | Pilotstudie zur Vorbereitung eines Forschungsprojekts zum Thema "Qualitätssicherung in der betrieblichen Berufsausbildung" |
| Art des Vorhabens: | Qualifikationsentwicklung und -bedarf |
| Korridor: | Qualifizierungs- und Bildungsverhalten, Berufsverläufe und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten |
| Mitarbeiter/-innen | Ebbinghaus, Margit (0228 / 107-1616); Schulte, Barbara |
| Laufzeit: | II/05 bis I/06 |

Problemdarstellung:

In den zurückliegenden Jahren sind Fragen der Qualität betrieblicher Berufsausbildung durch Probleme einer hinreichenden quantitativen Versorgung Jugendlicher mit Ausbildungsplätzen eher randständig diskutiert worden. Gleichwohl ist die Ausbildungsqualität nie gänzlich aus dem Blick geraten. So sind die umfangreichen Neuordnungsaktivitäten der letzten Jahre nicht nur vor dem Hintergrund zu sehen, durch die Modernisierung bestehender Ausbildungsberufe Ausbildungsplatzangebote zu erhalten bzw. durch die Schaffung neuer Ausbildungsberufe zusätzliche Ausbildungsplatzangebote zu erschließen. Die Einführung neuer, flexibler Strukturmodelle bei zahlreichen aktualisierten und neuen Ausbildungsberufen hat auch die Qualitätssicherung dualer Berufsausbildung zum Inhalt, indem die Voraussetzungen geschaffen werden, den veränderten Qualifikationsanforderungen und -strukturen der Betriebe zu entsprechen.

Derzeit zeichnet sich ab, dass das Thema Qualitätssicherung der betrieblichen Berufsausbildung an Aktualität gewinnt. Maßgeblich hierfür ist neben dem Europäischen Qualifikationsrahmen sowie der Empfehlung des Deutschen Bundestages zur "Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der beruflichen Bildung", die beide Qualitätsfragen einen hohen Stellenwert zuerkennen, vor allem die demografische Entwicklung. Inwiefern sich die Berufsausbildung im dualen System gegenüber anderen Qualifizierungssystemen behaupten kann und damit als attraktive Qualifizierungsform für den Fachkräftenachwuchs Bestand haben wird, dürfte wesentlich von der Gewährleistung einer hohen Ausbildungsqualität beeinflusst werden. Zwar sind inputorientierte Instrumente der Qualitätssicherung (u.a. Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnungen) relativ weit ausgebaut, maßgeblich für eine kontinuierliche, nachhaltige Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsqualität dürfte jedoch auch sein, dass die Betriebe prozessbezogene Qualitätssicherungssysteme implementieren. Erste Ansätze auf Kammer- bzw. Verbandsebene, Gütesiegel an für ihre Ausbildungsqualität vorbildliche Betriebe zu vergeben, deuten darauf hin, dass ein Umdenken von der nachträglichen Qualitätskontrolle zu Qualitätsbemühungen stattfindet, die den gesamten Qualifizierungsprozess zum Gegenstand nehmen.

Zentrale Forschungshypothesen

Dem Vorhaben liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Die meisten Ausbildungsbetriebe messen der Qualität der betrieblichen Ausbildung einen hohen Stellenwert zu.

- Systematische Qualitätssicherungssysteme sind jedoch nur in den wenigsten Betrieben vorhanden.
- Eingesetzte Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung sind primär input- und/oder outputbezogen, prozessorientierte Ansätze finden hingegen (bislang) kaum Anwendung.

Forschungsziele

Ein Ziel des Vorhabens besteht darin, Aufschlüsse darüber zu gewinnen, welcher Stellenwert der Ausbildungsqualität in den Betrieben zukommt und welche Instrumente und Verfahren auf betrieblicher Ebene zu ihrer Sicherung und Verbesserung angewandt werden. Ein weiteres Ziel ist es, die auf Kammer- bzw. Verbandsebene vorliegenden Konzepte zur Auszeichnung von Betrieben mit hoher Ausbildungsqualität zusammen zu stellen und einer ersten Sichtung dahingehend zu unterziehen, nach welchen Kriterien entsprechende Qualitätssiegel an Ausbildungsbetrieben vergeben werden. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse soll ein Forschungsprojekt zur differenzierten Untersuchung der Thematik vorbereitet werden, in dessen Rahmen u.a. eine repräsentative Betriebsbefragung zur Qualitätssicherung in der Berufsausbildung in Aussicht genommen ist.

In Aussicht genommene Methoden, vorgesehene Fachausschüsse/-beiräte, etwaige Fremdforschungsaufträge:

Geplant sind folgende Aktivitäten:

- Internet-Recherche, um Ansätze zur Qualitätssicherung auf Betriebs-, Kammer- und Verbandsebene zu ermitteln.
- RBS-Befragung, insbesondere um den derzeitigen Stellenwert von Qualitätssicherung in der Ausbildung und deren Ansatzpunkte zu ermitteln.
- Befragung über den Expertenmonitor zur generellen, insbesondere zukünftigen Bedeutung von Qualitätssystemen in der betrieblichen Berufsausbildung und zu Erfordernissen, dieser Bedeutung gerecht zu werden.
- Explorative Interviews mit ausgewählten Verbänden und Betrieben zur Gewinnung weiterführender Informationen zu vorhandenen Ansätzen und Instrumenten, z.B. zu Implementation, Akzeptanz und Nutzeneinschätzung.